



Geschäftsführer Dieter Woitschöll und Mitarbeiterin Petra Lange überprüfen einen funkfern gesteuerten Suchscheinwerfer.



Lichttechnik, die von Polizei, Zoll oder Bundesgrenzschutz eingesetzt wird, entsteht in Jatznick.

„Sicherheit ist ein Geschäft mit Zukunft“

Lichttechnik aus Jatznick wird auch bei Lösegeldübergaben eingesetzt – Viele Produkte sind einzigartig

Viele Menschen wissen oft gar nicht, welche Unternehmen überhaupt noch in der Region ansässig sind. Etliche Firmen arbeiten quasi im Verborgenen. Das nimmt die Haff-Zeitung zum Anlass, insbesondere Betriebe aus dem produzierenden Bereich vorzustellen. In den kommenden Monaten sollen Produktion und Produkte dieser Industrieunternehmen in einer Serie dargestellt werden.

Von unserem Redaktionsmitglied
Janine Wergin

Jatznick. Eine Lieferung mit Handscheinwerfern wartet im Jatznicker Gebäude der Kennleuchten-Technische-Anlagen (KTA) GmbH auf ihren Transport. Die Spezialleuchten hat der amerikanische Geheimdienst bestellt. Aufträge dieser Art sind für das Jatznicker Unternehmen nicht ungewöhnlich. Die Firma produziert Kennleuchten und technische Anlagen, wie sie Polizei, Bundesgrenzschutz (BGS), Zoll, Rettungsdienste, Feuerwehren und Notärzte benötigen.

„Meistens erfahren wir erst einige Zeit später, bei welchen spektakulären

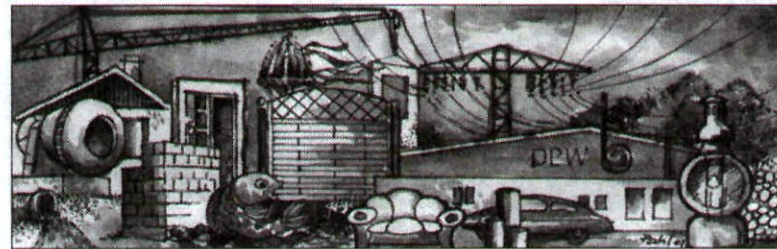
Lösegeld-Übergaben oder Geiselnbefreiungen unsere Geräte im Einsatz waren“, berichtet Geschäftsführer Dieter Woitschöll.

Der von der KTA GmbH entwickelte Handscheinwerfer, der mit seiner Leuchtkraft einer der stärksten der Welt ist, habe das Unternehmen bekannt gemacht. Gegründet wurde die Firma bereits 1989 im Emsland – eine Justizvollzugsanstalt war zunächst Produktionsstätte. Mit dem ersten Großauftrag sah sich der Hersteller von Sicherheitstechnik nach einem neuen Standort um und wurde in Jatznick fündig. Mit drei Mitarbeitern – heute sind es zwölf mit der Geschäftsführung – nahm die Gesellschaft Ende 1998 den Betrieb auf.

Blaulicht-Doppelblitz

Viele Unternehmens-Produkte sind einzigartig. Deshalb hat sie die KTA GmbH auch schützen lassen. Urkunden mit so genannten Gebrauchsmuster-Anmeldungen zieren eine ganze Wand im Empfangsraum der Firma. Das Gebrauchsmuster ist – ebenso wie das Patent – ein technisches Schutzrecht.

Ihren „Blaulicht-Doppelblitz“ mit spiegelverkehrtem Display für die Frontscheibe hat die KTA GmbH sogar bis in die USA absichern las-



sen. „Diese Gerät-Kombination dient dazu, vorausfahrende Fahrzeuge auf einen verdeckten Behördenwagen aufmerksam zu machen. Der Vorausfahrende kann im Rückspiegel die Display-Anweisungen lesen“, erklärt Dieter Woitschöll.

Doch das sind nicht die einzigen Produkte, die das Jatznicker Unternehmen herstellt: Handscheinwerfer mit Infrarot-, Brand- und Streufilter, Flutlichtlampen, funkfern gesteuerte Such- und Sicherheitsscheinwerfer und Sondersignalanlagen für Zivilfahrzeuge der Behörden entstehen in Jatznick. Vertrieben wird auch Kriminaltechnik wie Sprengstoff- und Drogenester (wir berichteten).

Mit der Herstellung der Sicherheitstechnik befassen sich speziell ausgebildete Fachkräfte. „Wir sind ein elektrotechnischer Betrieb. Die KTA GmbH beschäftigt zum Beispiel Ingenieure, die mit der Entwicklung und Produktionsüberwachung

betrault sind. Das sind Experten, die in der Elektronik topfit sind und reichlich Erfahrung auf ihrem Gebiet haben“, berichtet Woitschöll. Er selbst sei gelernter Diplom-Betriebswirt und stammt aus dem Emsland.

Internationale Kunden

Eines steht für den Firmenchef außer Frage: Das Geschäft mit der speziellen Technik lohnt sich, denn „Sicherheit hat steigende Tendenz“. Das große Geld sei aber nicht im Inland zu machen. „Die guten Aufträge kommen aus dem Ausland“, sagt er. Die KTA GmbH beliefert Kunden in Dänemark, Finnland, Norwegen, Italien, Schweiz, Österreich, Frankreich, Großbritannien, den Benelux, den USA und Kanada.

Die Auftraggeber sind zu 90 Prozent Behörden. Polizei oder Zoll geben ihre Bestellungen in Jatznick auf. „Zu den anderen zehn Prozent

zählen Feuerwehren, Rettungssanitäter, Jäger oder private Wach- und Schutzdienste. Auch in der Haff-Schiffahrt wird unser Licht genutzt“, berichtet der Firmenchef.

Weitere Neuheiten

Dass die Institutionen auf das Unternehmen aufmerksam werden, habe viel mit „behördeninterner Mundpropaganda“ zu tun. Zudem gebe es jedes Jahr eine Fachtagung, bei der Polizei, Landeskriminalämter, BGS und Zoll zu einem Erfahrungsaustausch zusammen kommen und technische Neuheiten vorgestellt werden. „Dort haben unsere Produkte eingeschlagen“, berichtet der Geschäftsführer. Zurzeit entwickelt die KTA GmbH ein Nachtsichtgerät der neuesten Generation.

Und auch was räumliche Veränderungen angeht, hat das Unternehmen Pläne: „Uns steht in Jatznick ein 7000 Quadratmeter großes Firmengelände zur Verfügung. Da lässt sich einiges machen“, sagt Woitschöll. So soll in naher Zukunft die Werkhalle erweitert werden.

Über Konkurrenz macht sich der Firmenchef im Übrigen wenig Sorgen: „Es gibt in der gesamten Bundesrepublik keine zweite Firma, die ist, wie unsere.“